

Beilage 1. nach der Abschrift in Weymanns Journal mit den Varianten des Autographons.

Auf eine zweite Reihe von Erörterungen führt uns das *Theatrum Europaeum*. Der siebente Theil desselben der die Jahre 1651—1657 umfasst, bearbeitet von Joh. Georg Schleder aus Regensburg, wurde 1663 publicirt. Er brachte von der grossen dreitägigen Schlacht einen auffallend kurzen Bericht (p. 963—965), in dem von den Brandenburgern so gut wie gar nicht gesprochen war. Entweder hatte man in Frankfurt jene Weymannsche Publication nicht erhalten oder Schleder hielt es für angemessen dieselbe nicht zu beachten.

Indess wuchs der Name Brandenburg. Der Churfürst hatte in dem Fortgang jenes nordischen Krieges eine hervorragende Rolle gespielt, er hatte die Souverainetät Preussens gewonnen; in den hochbewegten sechziger Jahren war er überall in der Reihe der Mächte die die europäische Politik machten; als Frankreich 1673 mit dem Angriff auf Holland jenen schweren Krieg begann, dem sich so bald ein schwedischer anschliessen sollte, war er mit seiner Kriegsmacht der erste auf dem Plan und bemüht Kaiser und Reich gegen Frankreich in's Feld zu bringen.

Er stand im Spätherbst 1672 mit seinem Heere am untern Main. Dort im Lager zu Risselheim kam der Mahler Matthäus Merian, der Sohn des Kupferstechers Matthäus Merian, der das *Theatr. Europ.* begründet hatte, zu ihm ins Hauptquartier, trug ihm vor, dass »wegen Mangels genugsamen Berichtes von der Polenschlacht bei Warschau des Churfürsten unförmlich gedacht worden sei, so dass er Sinnes sei in einer neuen Ausgabe desselben eine ausführliche Relation nebst Kupfer zu bringen.«

In Anlass dieser Bitte erwuchs ein Actenstück das im Geh. Staatsarchiv zu Berlin (R. 9. Nr. 5. E. e. 1) aufbewahrt wird.

Der Churfürst versprach die Bitte zu erfüllen. Er erliess an seinen Ingnieur Memmert den Befehl (29. Nov. St. V) »ein Kupfer oder Abriss der erwähnten Schlacht mit dem Förderlichsten« zu übersenden. Unter demselben Datum erging ein Befehl an den Geheimrath Jena, eine Beschreibung der Schlacht anzufertigen: »weil ihr jene Zeit mit dabei und an dem Orte gewesen, wo sich dieselbe zugetragen, so habt ihr nach